

# Aromawagen für das Haus am Stadtpark

Der Lions Club Xanten hat die Anschaffung eines Aromawagens für das Haus am Stadtpark finanziell unterstützt. Davon profitieren Bewohner und Mitarbeiter, wie die Einrichtungsleitung berichtet. Wie der rollende Schrank im Alltag eingesetzt wird.

VON MARKUS WERNING

**XANTEN** Das Haus am Stadtpark in Xanten hat jetzt einen Aromawagen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des evangelischen Altenzentrums können dadurch den Bewohnerinnen und Bewohnern mit Düften, Musik, Licht, Pflegeölen und anderen Hilfsmitteln den Alltag angenehmer gestalten, wie Einrichtungsleitung Kathrin Gerendt in einem Pressegespräch erklärte. Der Wagen werde dafür auf allen Stationen eingesetzt, zum Beispiel in der Palliativarbeit, auch die Auszubildenden würden daran geschult, genauso wie die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Malteser Hospizdienstes. Ermöglicht wurde die Anschaffung durch den Lions-Club Xanten, der dafür mehrere Tausend Euro gab.

Der Wagen hat zum Beispiel eine Duftlampe. Darüber könnten verschiedene Aromen, die beruhigend wirken, im Zimmer verteilt werden, erklärte Beate Anhuf-Mölders, Leitung Sozialer Dienst. Dabei könne die Biografie eines Menschen berücksichtigt werden. Wenn zum Beispiel jemand im Sommer gern in Frankreich Urlaub gemacht und die Lavendelfelder geliebt habe, werde ein Lavendel-Aroma in die Duftlampe eingesetzt, erklärte Tamara Hüwels, Assistenzeitung Sozialer Dienst. Der vertraute Duft könne diesen Menschen beruhigen und sein Wohlbefinden steigern.

Der Wagen hat auch eine Sprudelsäule. In ihr steigen Luftbläschen nach oben. Auf Menschen, die an Atemnot litten, könne das Sprudeln einen positiven Effekt haben, erklärte Kathrin Gerendt. „Man fühlt sich leichter.“ Bei Menschen mit Atemnot würden deshalb zum Beispiel auch Luftballons ans Bett gebunden. Die Erfahrung zeige, dass



Tamara Hüwels und Jonas Ponek mit dem neuen Aromawagen: Mit dem Projektor können sie Bilder an die Wand werfen, mit der Duftlampe ein angenehmes Aroma im Raum verteilen.

FOTO: WERNING

die optische Wahrnehmung der Luft beruhige. „Man bekommt das Empfinden, dass man leichter Luft bekommt“, erklärte auch Tamara Hüwels.

Der Wagen bietet noch weitere Funktionen – es ist ein Schweizer-Taschenmesser der Betreuungsarbeit. Zu seiner Ausstattung gehört zum Beispiel auch ein kleiner Projektor, der Licht oder Bilder an die Wand werfen kann. Ein CD-Spieler gehört auch zur Ausstattung. In einer Ablage liegen CDs, in einer Schublade die verschiedenen Düfte, neben Lavendel unter anderem Pfefferminz, Fichtennadel und Lemongras. Öle, Cremes, Salben, Pflegemittel und Kirschkerne befinden sich in einer weiteren Schublade, genauso wie weitere Hilfsmittel. Ohne diesen Wagen müssten diese Sachen einzeln zusammengesucht werden, die Pflegekraft müsse dafür immer wieder den Raum verlassen, um zu holen, was sie noch brauche, erklär-

## INFO

### Ein Zentrum für „Hilfen im Alter“

**Zusammenarbeit** Das Haus am Stadtpark arbeitet mit dem Förderverein des Evangelischen Altenzentrums sowie dem Malteser Hospizdienst am Niederrhein und dem Kneippverein Xanten zusammen. Die Anschaffung des Aromawagens wurde finanziell vom Lions Club Xanten unterstützt.

**Altenzentrum** Das Haus am Stadtpark ist ein Evangelisches Altenzentrum. Träger ist die Rheinische Gesellschaft für Diakonie. Das Haus am Stadtpark bietet Tagespflege, Kurzzeitpflege, Betreutes Wohnen und stationäre Pflege an. Das Haus am Stadtpark versteht sich als „Hilfen im Alter“-Zentrum, es liegt zwischen Gradierwerk und Poststraße.

te Kathrin Gerendt. Mit dem Wagen habe die Pflegekraft alles dabei, und es sei ordentlich in einem Wagen verstaut.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssten natürlich nicht alles einsetzen, sondern nutzen nur das, was der Bewohnerin oder dem Bewohner gerade guttue, erklärte Beate Anhuf-Mölders. Wenn zum Beispiel ein Mensch an Demenz erkrankt sei,

könne er verunsichert oder beunruhigt sein, weil er spüre, dass sich etwas ändere, aber er wisse nicht, was es sei. In solchen Situationen könne es sein, dass dem Menschen eine Ansprache nicht helfe, dass er dafür gerade gar nicht erreichbar sei. Aber Licht, Düfte oder Musik könnten ihn wieder beruhigen. Diese Erfahrung sei schon gemacht worden.

Aromawagen werden in vielen

Pflegeeinrichtungen eingesetzt. Das Haus am Stadtpark hatte dafür alte, rollbare Schränke verwendet und ausgestattet. Mit dem neuen Aromawagen seien sie aber nicht vergleichbar, berichtete Beate Anhuf-Mölders. Als er geliefert wurde, sei er von den Kollegen sofort ausgepackt und eingesetzt worden – und seitdem würden sie von ihm schwärmen: Er sei „so etwas tolles“. Walter Huhn, Xantens Lions-Präsident, freute sich, dass die Unterstützung des Clubs im Haus am Stadtpark so gut ankommt. Genau darum sei es den Lions gegangen: dass sie mit dem Geld den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner angenehmer machen. Davon profitierten auch die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, berichtete Beate Anhuf-Mölders: „Das tut ja auch den Mitarbeitern gut, wenn sie spüren, dass sie den Bewohnern etwas Gutes tun können.“